

zuhören - helfen - umsetzen

Gerechtigkeit geht weiter



Ernest Kaltenegger bleibt als „einfacher“ Abgeordneter im Landtag. Claudia Klimt-Weithaler, wird neue Klub-Obfrau: „Ohne eine starke KPÖ wird es in sozialer Hinsicht kälter werden.“

Foto: J.J.Kucek

Steirische Volksstimme: Wie schafft man es eigentlich nach so vielen Jahren in der Politik, anständig zu bleiben?

Ernest Kaltenegger: Ich glaube das Wichtigste ist, nicht den Kontakt zu den einfachen Leuten zu verlieren. Mir ist es nie gelegen, überall dort aufzutauchen, wo sich ein Kamerateam angesagt hatte, nur um dann in den Steirerblicken vorzukommen. Wenn aber jemand angerufen, der in Not ist, muss man sich die Zeit nehmen. Das lässt einen am Boden bleiben.

Claudia Klimt-Weithaler: Das sehe ich auch so. Im Übrigen verdienen wir – im Gegensatz zu den Abgeordneten anderer Parteien – nicht mehr als ein Facharbeiter. Diese selbstauferlegte Einkommensobergrenze hat viel zur Glaubwürdigkeit,

die unseren Erfolgen zugrunde liegt, beigetragen.

Steirische Volksstimme: Apropos Wahlerfolge, welcher war den im Rückblick der Schönste?

Ernest Kaltenegger: Schwierige Frage. Der schönste Erfolg war eigentlich ein Misserfolg. Als ich das erste Mal in Graz kandidierte, das war 1983, haben wir um den Verbleib im Gemeinderat gezittert. Am Ende verloren wir zwar 0,2 Prozent, aber konnten ein Mandat retten. Damals hatten wir im Vorfeld Angst, dass es im Falle eines Ausscheidens aus dem Gemeinderat lange bis zum Wiedereinzug dauern könnte. Dass wir 20 Jahre später drittstärkste Kraft in der Stadt und dann auch im Land sein würden, ja, dass wir uns in weiterer Folge sogar landes-

weit als glaubhafte linke Kraft etablieren könnten, hätte ich mir damals nicht zu erträumen getraut.

Steirische Volksstimme: Zum Schluss, was wirst du im März 2011 machen?

Ernest Kaltenegger: Im März 2011?! Da werde ich vermutlich am Karst wandern und mich mit der Geschichte dieser Gegend und ihrer Menschen beschäftigen. Es gibt noch genug Dinge, die mich interessieren, die ich entdecken will.

Und wo steht Claudia Klimt-Weithaler im März 2011?

Claudia Klimt-Weithaler: Da werde ich an der Spitze eines von den WählerInnen bestätigten Landtagsklubs in der Steiermark stehen. Denn ohne eine starke KPÖ wird es in der Steiermark vor allem in sozialer Hinsicht kälter werden.



Richtsätze

PENSIONEN-AUSGLEICHSZULAGE

Mindestpension mit Ausgleichszulage für Alleinstehende: 783,99 Euro, für Ehepaare, Familien: 1.175,45, Erhöhung pro Kind: 82,16 (jeweils minus 5,1 % für die Krankenversicherung).

SOZIALHILFERICHTSÄTZE

Für den Lebensbedarf für Alleinstehende: 548 Euro; für Hauptunterstützte oder Unterstützte in Haushaltsgemeinschaft: 500 Euro; für Mitunterstützte: 334 Euro.

REZEPTGEBÜHRENBEFREIUNG

orientiert sich an der Pensionen-Ausgleichszulage (Siehe oben)

RUNDFUNK- UND TELEFON-GEBÜHRENBEFREIUNG

Befreit sind Alleinstehende bis zum Einkommen von 878,07 Euro, Ehepaare bis zum Einkommen von 1.316,50 Euro.

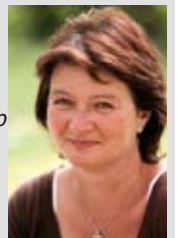
FAMILIENBEIHILFE

Zwischen 163,80 bei einem Kind unter 3 Jahren und 261,1 bei 4 Kindern über 19. Mehrkindzuschlag ab dem 3. Kind: 36,40 Euro.

KINDERZUSCHUSS DES LANDES

145,35 Euro monatlich während der ersten 12 Lebensmonate, für bestimmte Einkommensgrenzen. Antrag über das Gemeinde bzw. Bezirksamt.

DSA Karin
Gruber
KPÖ-Landtagsklub
Herrengasse 16
Tel.
0316/877-5101



Sozialhilfe abgeschafft

Ab September 2010 wird die Sozialhilfe durch eine sogenannte Mindestsicherung nach dem Vorbild des deutschen Hartz IV abgelöst. Im Betrag von 744 Euro für Alleinstehende, der nun österreichweit gültig ist, sind 168 Euro Wohnbeihilfe enthalten.

Inwieweit sich Verbesserungen oder Verschlechterungen für Bezieher/innen ergeben, wird die Praxis zeigen.